

**Sitzung des Fachausschusses „Soziales, Jugend, Gesundheit und Inneres“
des Stadtteilbeirates Gröpelingen am 28.10.2013**

Protokoll

Sitzungsort: Ortsamt West, Waller Heerstr. 99, 28219 Bremen **Nr.:** XI/05/13
Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr
Ende der Sitzung: 21.10 Uhr

Anwesend sind:

Marion Bonk	Adedipo Ogunyena
Aftab Chand	Rolf Wroblewski
Norbert Holzapfel	Barbara Wulff
Ursula Neke	

An der Teilnahme sind verhindert:

Gabriele Yardim

Als Gäste können begrüßt werden:

Frank Schröder	Polizeirevier Gröpelingen
Rüdiger Volacek	Polizeirevier Gröpelingen
Ralf Gießmann	BSAG
Jonas Pot d'Or	Innere Mission
Sabine Toben-Bergmann	Freizeitheim Oslebshausen

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr. XI/04/13 vom 29.05.2013

TOP 2: Beschluss der Tagesordnung

TOP 3: Neuer Treffpunkt beim Depot

dazu: Jonas Pot d'Or / Streetworker der Inneren Mission
Michael Nägele, Rüdiger Volacek / Polizeirevier Gröpelingen
Ralf Gießmann, Manfred Finke / BSAG
Michael Rosin / Rewe

TOP 4: Fitness-Park im Freizeitheim Oslebshausen

dazu: Sabine Toben-Bergmann / Leiterin (angefragt)

TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

TOP 6: Bericht aus den Gremien

TOP 7: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Nicht-öffentlich

TOP 8: Globalmittel

TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr. XI/04/13 vom 29.05.2013

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 2: Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Neuer Treffpunkt beim Depot

Herr Pot d'Or führt aus, dass der Bau eines Treffpunktes Ecke Debstedter Straße / Stapelfeldstraße für sozial randständige Menschen in Planung sei. Dieser Platz solle geschaffen werden, um diesen Bürgern, die zwar sesshaft seien, häufig aber ein Alkohol- und Drogen-Problem haben, einen Anlaufpunkt zu sozialem Austausch zu bieten. Umgekehrt bezwecke man allerdings auch eine spürbare Entlastung des sozialen Umfeldes, da es nach Aussage der BSAG und der Polizei Bremen im Bereich des Straßenbahndepots, des Gröpelinger/Oslebshäuser Grünzugs wiederholt zu massiven Belästigungen der AnwohnerInnen gekommen sei.

Baulich solle der Treffpunkt in Gestalt eines hölzernen Unterstandes auf einer Gesamtgrundfläche von 6x12 m realisiert (Anlage 1) und mit einer Mobiltoilette („Dixie“-Klo) ausgestattet werden. Eine Teilhabe am Aufbau schaffe zumindest eine Zeitlang eine Identifikation der Betroffenen mit dem Projekt, einschlägige positive Erfahrungen in Bremen-Nord liegen bereits vor.

Die Vertreter des Polizeireviers Gröpelingen begrüßen grundsätzlich das Projekt, da es eine Entlastung des Umfeldes verspreche. Es wird allerdings auf die Notwendigkeit hingewiesen, durch fortlaufende Kontrolle die Einhaltung gewisser „Spielregeln“ aufrechtzuerhalten. Zudem wird eine Probezeit von einem Jahr vereinbart, für den Fall, dass den Verabredungen zuwidergehandelt wird.

Auch wird darauf hingewiesen, dass der neugeschaffene Platz mit großer Wahrscheinlichkeit nicht von allen Szeneangehörigen angenommen werden wird, weil es sich bei den Adressaten um keine homogene Gruppe, wohl aber ihrer Mehrheit nach um Einwohner Gröpelingens handelt.

Zeitplanung: Die Aufbauphase soll um Ostern 2014 abgeschlossen sein.

Finanzierung und bauliche Ausstattung:

- Die Rohkosten i. H. v. € 1.894,82 (Anlage 2) werden über die Bereitstellung von Globalmitteln im Haushaltsjahr 2014 (€ 2.000,00) abgedeckt. **Herr Wroblewski formuliert einen entsprechenden Antrag und leitet diesen dem OA West zu.**
- Die BSAG beteiligt sich an dem Projekt über die Gestellung einmaliger Sachleistungen aus eigenen Beständen (abgeschriebene Baumaterialien).
- Den Angaben von Herrn Pot d'Or zufolge, sollen die laufenden Kosten (Dixie-Klo Miete und regelmäßige Entleerung) via Dauerspendenkonto abgedeckt werden.

Verbleibender Klärungsbedarf: **Das OA West sagt zu, die Frage nach dem Eigentümer von Grund und Boden zu klären.**

Der Beirat befürwortet einstimmig das verabredete Vorgehen, der Vorgang wird im Frühjahr 2014 wieder aufgerufen. Ein Auswertungs- und Kontrolltermin wird für Herbst 2014 vereinbart, um sodann eine Entscheidung über den Fortgang in der Folgezeit zu treffen.

TOP 4: Fitness-Park im Freizeitheim

Frau Toben-Bergmann setzt den Fachausschuss über die geplante Verwendung der beantragten Impulsmittel für die Förderung des Freizeitheimes Oslebshausen i. K. Danach sollen insgesamt 4 robuste Spiel- und Fitness-Geräte (Cross Trainer, Power-Fahrrad, Sky

Walker und Sit-up-Bank) und ein „Flexus“ (Gerät mit Schaukelfunktion) angeschafft werden (Anlage 3) Der hohe Preis werde durch die Langlebigkeit aufgewogen.

Während der „Flexus“ bereits aus anderen Mitteln abfinanziert wurde, belaufen sich die Kosten für die Fitnessgeräte, einschl. der Einbauböden auf € 14.600,00. Durch Zuwendungen Dritter werde das Vorhaben co-finanziert, so dass hier nunmehr ein Impulsmittelantrag von € 3.500,00 vorliegt.

Ergänzend beantragte Mittel für einen Ballfangzaun, die bereits in 2010 bewilligt wurden, der aber baulich nicht umgesetzt wurde, sollen umgewidmet und in die Finanzierung der Fitnessgeräte einspeist werden. Der Fachausschuss stimmt der Umwidmung zu.

TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

- Monitoring „Soziale Stadt“
Es werden die Ergebnisse der Sitzung vom 02.10.2013 vorgestellt. Danach soll die Basisförderung der WiN-Gebiete in Gröpelingen aufrechterhalten werden (die Ortsteile Gröpelingen, Ohlenhof und Lindenhof werden weiterhin zu 100%, Oslebshausen mit 50% der Mittel gefördert).
Der Fachausschuss nimmt davon Kenntnis.
- Antrag Begegnungsstätten (DIE LINKE)
Der dem Beirat vorgelegte Antrag, die geplanten Kürzungen der Finanzmittel bei den Begegnungsstätten nicht hinzunehmen (Anlage 3), wird dahingehend abgewandelt, dass dieser nicht an den Senat, sondern die Senatorin für Soziales adressiert wird.
Herr Gaebelein führt für den Antrag begründend aus, dass es fraglich erscheine, ob die bisherige Arbeit der Begegnungsstätten angesichts der in Planung stehenden Mittelkürzungen noch aufrechterhalten werden könne. Insbesondere Sorge für Verunsicherung, in welchen Prozentanteilen die geplanten Kürzungen auf die einzelnen Einrichtungen entfallen sollen.

Der Eingabe von Herrn Gaebelein folgend, **leitet das OA West den modifizierten Antrag der senatorischen Behörde für Soziales mit der Bitte zu, konkret darzulegen, welche Begegnungsstätten im Stadtteil Gröpelingen von den Kürzungen ggf. betroffen sind.**
- Anfrage „Wohlers Eichen“
Einer Eingabe einer Eigentümerinitiative „Wohles Eichen“ nach, tritt eine Familie südosteuropäischer Herkunft offenbar fortgesetzt durch ruhestörenden Lärm und andere, die Anwohner stark beeinträchtigende Verhaltensauffälligkeiten, in Erscheinung. Das Polizeirevier Gröpelingen bestätigt, dass es in der Angelegenheit im zurückliegenden Jahr drei Einsätze gab. Man werde auch weiterhin im Straßenzug „Wohlers Eichen“ Präsenz dokumentieren und diesen Problemfall „im Auge behalten“. Allerdings biete im akuten Bedarfsfall erst eine Ordnungswidrigkeiten-Anzeige konkrete Handhabe, man sei insofern auf die Mitteilungen aus der Bevölkerung angewiesen.
Um dem Problem nunmehr energischer zu begegnen, wird seit Juli 2013 seitens der Anwohnerschaft eine Liste geführt, welche die anfallenden Belästigungen erfasst.
Der Fachausschuss nimmt davon Kenntnis.
- Antrag Verbesserung der Küchensituation in der KiTa Schwarzer Weg (SPD)
Angesichts der aktuell bestehenden Unterkapazitäten in der Essensversorgung der KiTa am Schwarzen Weg fordert der Fachausschuss KiTa Bremen und Immobilien Bremen auf, die Küchensituation in der KiTa Schwarzer Weg zu verbessern.

Das Kücheninventar sei aktuell zur Ausgabe von 90 Essensportionen ausgelegt, allerdings besuchten die Einrichtung gegenwärtig 100 Kinder im Elementarbereich sowie 40 Hortkinder. Zur Bedarfsdeckung sei eine Ausgabe von rd. 150 Essensportionen zum Sommer 2014 erforderlich, die Anschaffung eines neuen Konvektomaten (Heißluftgargerätes) sei daher unerlässlich.

Der Fachausschuss nimmt den modifizierten Antrag (Anlage 4) einstimmig an.

- Antrag Quartiersbildungszentrum

Ein wortgleicher Antrag wie im Fachausschuss Bildung (Sitzung v. 23.10.2013), wird eingereicht (Anlage 5).

Ohne Aussprache nimmt der Fachausschuss den Antrag einstimmig an.

TOP 6: Bericht aus den Gremien

Bericht von der letzten Begleitgruppensitzung

Herr Chand berichtet aus der jüngsten Begleitgruppensitzung. Das „Cliques“-Projekt von VAJA fokussiert sich demnach in Gröpelingen/Oslebshausen derzeit auf vier Orte: Das Bürgerhaus Oslebshausen, den Spitzbunker/Schulgelände auf den Heuen, den Spielplatz/Schulgelände an der Fischerhuder Straße und den Bereich Lindenhof.

VAJA ist im Rahmen des Projekts durch die Stadt beauftragt, Jugendgruppen ausfindig zu machen und akzeptierend zu begleiten. Als neue Zielgruppe wurden bulgarische Jugendliche im Bereich Lindenhof ausgemacht. Hier solle darauf hingewirkt werden, die geschlossene Gemeinschaft zu öffnen, man setze hierbei gezielt bei den Eltern an, indem man die Familien aufsuche.

Herr Chand sagt zu, dem OA den Bericht zuzuleiten.

Der Fachausschuss nimmt davon Kenntnis.

TOP 7: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Bekanntmachung: „1. Bremer Armutskonferenz“

Es wird auf die im Umlauf versandten Flyer zur ganztägigen Veranstaltung „Bremer Armutskonferenz“, ausgerichtet vom Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband Bremen am 19.11.2013 im Konsul-Hackfeldt-Haus, aufmerksam gemacht.

Der Fachausschuss nimmt davon Kenntnis.

Umnutzung zweier Ladenlokale in eine KiTa, Lindenhofstraße 16

Das OA gibt bekannt, dass zwei Ladenlokale in der Lindenhofstraße die Umnutzung zu einer Kinderkrippe erfahren. Diese wird von den „Christlichen KiTas e.V.“ getragen.

Der Fachausschuss nimmt davon Kenntnis.

Fortbestand der aus Bundesmitteln finanzierten Schulsozialarbeit

Das OA gibt dem Fachausschuss die Mitteilung der Senatorin für Bildung und Wissenschaft über die Befristung der aus Bundesmitteln finanzierten Schulsozialarbeit bekannt. Diese war dem Beirat bereits am 16.07.2013 zugeleitet worden.

Der Fachausschuss nimmt dies zur Kenntnis.

Bauliche Situation des Kinder- und Familienzentrums Am Nonnenberg

Das OA gibt dem Fachausschuss die Vorlage für die Sitzung des Bauausschusses der städtischen Deputation für Soziales, Kinder und Jugend am 01.08.2013 bekannt. Diese war dem Beirat bereits per Mail 31.07.2013 zugeleitet worden.

Der Fachausschuss nimmt dies zur Kenntnis.

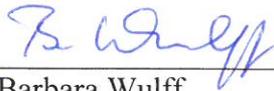
Vorsitzende

Sprecherin

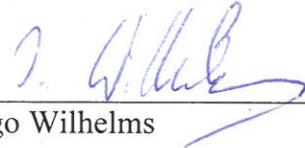
Protokoll



Ulrike Pala

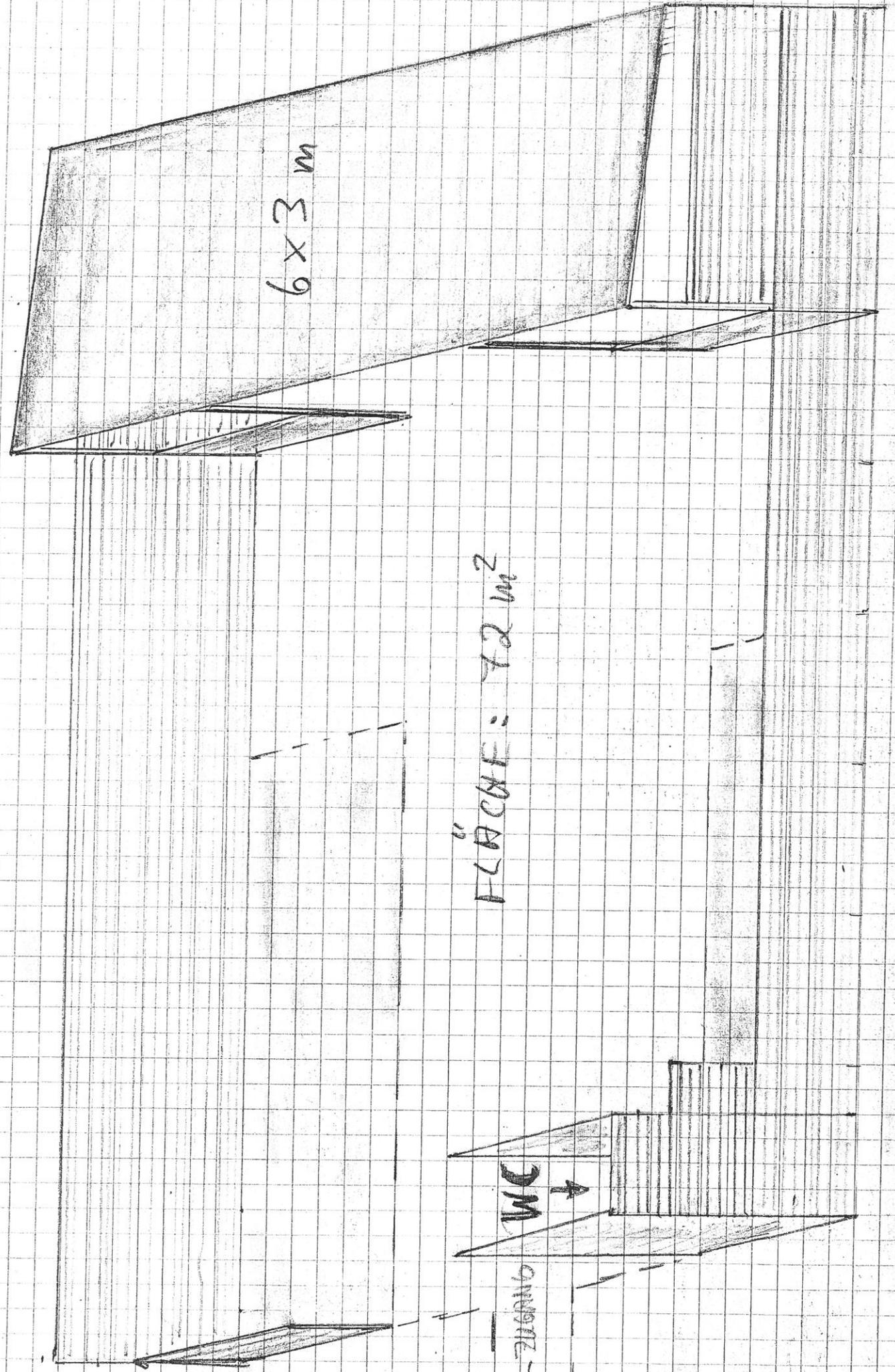


Barbara Wulff



Ingo Wilhelms

FRIEDHOF



FRIEDHOF

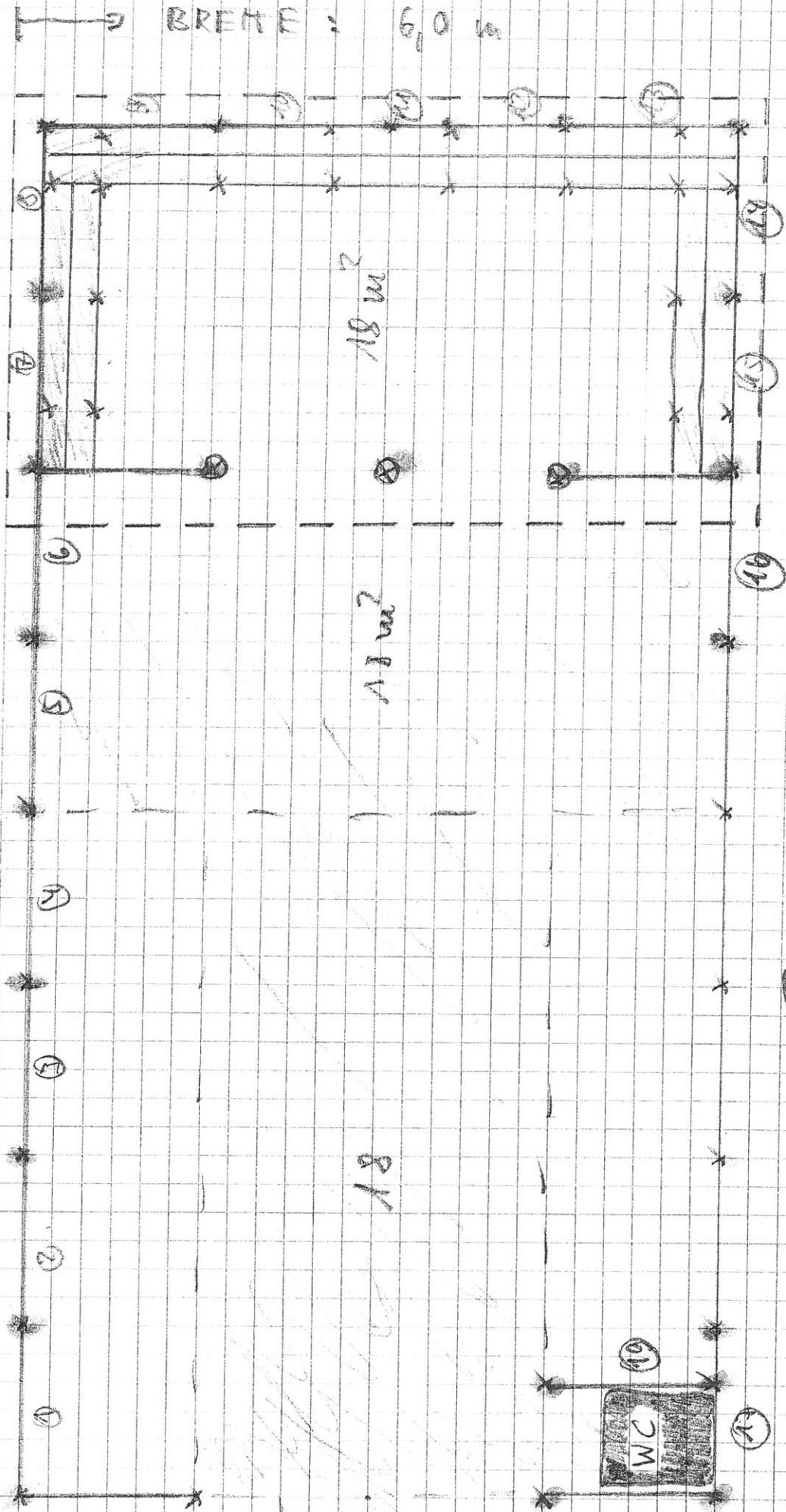
WC

ZUGANG

FLÄCHE: 72 m²

6 x 3 m

→ LÄNGE = 12,0 m (FRIEDHOFSEITE)



- 2 Holzpfosten 240 cm
- 7 Holzpfosten 210 cm
- 8 Holzpfosten 180 cm

[24 Holzpfosten 50 x 7 x 7 für Sitzbankgestell]

Handwritten notes and calculations on the right margin, including '100 cm' and '100 cm'.

Materialliste:		Sitzgelegenheit mit Überdachung	Gröpelingen	
Stück:	Warenbezeichnung:	Gewicht/Größe/Maß:	Einzelpreis:	Gesamtpreis:
47	Bodenhülsen	75x7x7 cm	4,49 €	211,03 €
1	Einschlagwerkzeug	20x7x7 cm	8,99 €	8,99 €
2	Rollen Lochband	1000x2 cm	14,99 €	29,98 €
8	Kantholz (Dach + Sitzbank)	300x7,8x5,8 cm	6,39 €	51,12 €
5	Kantholz (Dach)	300x7,8x5,8 cm	6,39 €	31,95 €
	OSB-Platten (Dach)	205x67,5x0,15 cm	8,69 €	173,80 €
22	Dachlatten	300x5,8x3,8	2,99 €	65,78 €
168	Schalbretter (Wand + Zaun)	300x10x2,2 cm	2,99 €	502,32 €
12	Glattkantbretter (Sitz + Lehne)	300x14x2,1 cm	8,59 €	103,08 €
9	Holzpfosten Unterst. + Dixi	240x7x7 cm	9,99 €	89,91 €
7	Holzpfosten	210x7x7 cm	8,99 €	62,93 €
8	Holzpfosten	180x7x7 cm	6,99 €	55,92 €
16	Holzpfosten	100x7x7 cm	5,99 €	95,84 €
60	Metallwinkel	70x70x55 mm	1,59 €	95,40 €
12	Lochbleche	100x55 mm	1,59 €	19,08 €
2	Pckg Spax (50) – Balkenverb.	6,0x100 mm	12,99 €	25,98 €
1	Pckg Spax (200) Dachlatten	6,0x60 mm	13,50 €	13,50 €
4	Pckg Spax (250) – Zaun/Wand	5,0x60 mm	13,49 €	53,96 €
1	Pckg Spax (200) Bank+Lehne	4,5x45 mm	11,50 €	11,50 €
1	Pckg Spax (300) Winkel	3,5x30 mm	9,79 €	9,79 €
1	Pckg Dachpappnägel (1,5kg)	2,5x1,8 mm	7,99 €	7,99 €
3	Rollen Dachpappe	10x1 m (V13)	17,99 €	53,97 €
1	Bitumenkaltklebemasse	10 Liter Eimer	20,49 €	20,49 €
1	Pckg Schleifpapier (50 St.)	80er K 93x230 mm	5,99 €	5,99 €
1	Bohrersatz (Holz)	3, 4, 5, 6, 8 mm	9,90 €	9,90 €
1	Bitsatz (Kreuzschlitz)	3 x PZ2	6,99 €	6,99 €
1	Pckg Stichsägeblätter	Holz / grob + fein	6,79 €	6,79 €
5	Paar Arbeitshandschuhe		1,99 €	9,95 €
4	Kanister Holzschutzlasur	(Carbibol)5l-Kanister	9,99 €	39,96 €
4	Lasurpinselsets		2,99 €	11,96 €
3	Farbbehälter	1,0 l	2,99 €	8,97 €
Material für Unterstand + Zaun		Zwischensumme:	1.894,82 €	
1	Müllbehälter (gebraucht)		--,-- €	--,-- €
	Erd- + Pflasterarbeiten		--,-- €	--,-- €
6	Füllsand	Kubikmeter	--,-- €	--,-- €
240	Gehwegplatten (gebraucht)	(für 60qm) 50x50 cm	--,-- €	--,-- €
1	Mobil-WC (Dauermiete)	Jahreskosten	90,00 €	1080,00 €
Preise vom 27.08.2013		Gesamt:	2.974,82 €	

DIE LINKE.

Fraktion im Beirat Gröpelingen

Raimund Gaebelein
 Fraktionsvorsitzender
 Posener Straße 8A
 28237 Bremen
raygaeb@web.de
 Tel: 0421/6163215
 Mobil: 0176/49865184

Die Linke Fraktion im Beirat Gröpelingen - Posener Straße 8a 28237 Bremen

An den Beirat Gröpelingen
 Über Ortsamt West
 Waller Heerstraße 99
 28219 Bremen

Die geplanten Kürzungen der Finanzmittel bei den Begegnungsstätten sind nicht hinzunehmen

Bremen, den 14.10.13

Sehr geehrte Damen und Herren,
 liebe Kolleginnen und Kollegen,

Der Senat teilte mit, dass die Finanzierung der Begegnungsstätten für Seniorinnen und Senioren gekürzt wird. Der Etat des städtischen Fördertopfes „Angebote für Senioren“ soll um 30.000 Euro und die Mittel für die Finanzierung der Begegnungsstätten, welche bisher 900.000 Euro umfassen, bis Ende 2015 um 61.000 Euro gekürzt werden.

Das Bestehen der Begegnungsstätten wird bereits jetzt nicht nur über die Mittel des Senats, sondern auch von den Begegnungsstätten selbst und über Spenden gesichert.

Die Pläne des Senats werden zu Folge haben, dass einige Begegnungsstätten werden schließen müssen und andere ihre Angebote erheblich schmälern müssen. Das ist für viele ältere Menschen, die diese nutzen, eine Katastrophe. Die Begegnungsstätten dienen als Ort, wo die Seniorinnen und Senioren soziale Kontakte knüpfen, wo sie in Gemeinschaft ihre Zeit verbringen können und wo ihnen verschiedene Freizeitangebote gemacht werden. Einigen dieser Menschen droht die soziale Vereinsamung ohne Orte, wo sie jederzeit hingehen können, um Kontakt zu anderen Älteren zu finden.

Der Beirat Gröpelingen möge beschließen: die Sen. f. Soziales

Der Beirat Gröpelingen fordert den ~~Senat~~ auf, unverzüglich seine Pläne zu Kürzungen oder Schließung von Begegnungsstätten in Gröpelingen detailliert offen zu legen, damit ersichtlich ist, welche Begegnungsstätten in Gröpelingen auf welche Weise betroffen sind.

Der Beirat Gröpelingen fordert des Weiteren den ~~Senat~~ auf, dafür Sorge zu tragen, dass keine Begegnungsstätte in Gröpelingen geschlossen werden muss und für Gröpelingen angedachte Kürzungen zurückgenommen werden.

Mit freundlichen Grüßen

für Die Linke Fraktion im Beirat Gröpelingen

Raimund Gaebelein und Marion Bonk

Stadtteile

Bürgerhaus
 Na!
 Kirchen ??

SPD-Fraktion im Beirat Gröpelingen

Antrag an den Beirat Gröpelingen (FA Soziales am 28.10.2013)

Verbesserung der Küchensituation in der KiTa Schwarzer Weg

Der Beirat (FA Soziales) möge beschließen:

1. Der städtische Eigenbetrieb KiTa Bremen sowie „Immobilien Bremen“ (Anstalt des öffentlichen Rechts) werden aufgefordert, sich für eine zügige Verbesserung der Küchensituation in der KiTa Schwarzer Weg einzusetzen, die es ermöglicht, allen dort angemeldeten Kindern auf Wunsch ein Mittagessen anzubieten.
2. Bis zum Beginn der Anmeldephase für das Kindergartenjahr 2013/14/15 (also Anfang 2014) ist zu regeln, dass den Eltern ein entsprechendes verbindliches Angebot unterbreitet werden kann.
3. Damit allen 100 Kindern im Elementarbereich, den 40 Hortkindern sowie den MitarbeiterInnen ein Mittagessen angeboten werden kann, ist die Küchenkapazität auf ca. 150 Essen zu erweitern.

für alle Kinder + Kitabeitnehmer angemessen

Begründung:

Es kann nicht hingenommen werden, dass – wie es zurzeit der Fall ist – 20 von 100 Kindern im Elementarbereich sowie weitere Hortkinder kein Essen bekommen, weil die Küche nur für 90 Portionen ausgelegt ist. Der seit etwa einem Jahr in Aussicht gestellte neue Heißluftdämpfer lässt weiter auf sich warten, da die dafür nötigen Umbaumaßnahmen noch nicht getätigt wurden.

Barbara Wulff und Fraktion der SPD

einstimmig

4.11.13 au SoZ. + Bildung
Soziales, Jugend, Gesundheit + Umwelt Anlage 5

Antrag an den Fachausschuss **Bildung, Kultur, Integration und Sport** im Beirat Gröpelingen:

„Das Quartiersbildungszentrum zum Leben erwecken“

Der Fachausschuss Bildung, Kultur, Integration und Sport im Beirat Gröpelingen möge beschließen:

„Das Gebäude „Quartiersbildungszentrum“ muss personell ausgestattet und gesichert werden, damit die hohen Erwartungen an das QBZ erfüllt werden können. Dazu müssen spätestens ab Frühjahr 2014 bei der Senatorin für Bildung ausreichende Stellen für das QBZ sowie das Management eingerichtet werden. Wir fordern die Senatorin für Bildung und Wissenschaft auf, zu prüfen, welche Anzahl von MitarbeiterInnen für ein Gelingen des QBZ benötigt wird. Beispielsweise für das von freien Trägern entwickelte "Atelier für Sprachbildung und Literalität". Zum Personalkonzept soll - eventuell als Gemeinschaftsinitiative der Ressorts Bildung, Soziales, Stadtentwicklung und Kultur - gemeinsam mit den zukünftigen Trägern eine verlässliche Finanzierung entwickelt werden.

Begründung

Bis 2014 entsteht im Bremer Stadtteil Gröpelingen als Gemeinschaftsinitiative der Ressorts Bildung, Soziales und Bau das Quartiersbildungszentrum, welches sich als Plattform für die lokale Bildungskoordination für den gesamten Stadtteil mit 35.000 Einwohner/-innen versteht. Die Ressorts und lokalen Akteure haben sich auf mehreren Workshops seit Mai 2012 auf ein gemeinsames Nutzungskonzept verständigt. Mit dem neuen QBZ Gröpelingen sollen die Bildungsaktivitäten von Kitas, Schulen und Stadtteileinrichtungen besser verknüpft und in ihrer Arbeit unterstützt werden. Herzstück des QBZs werden die Angebote für Kinder, Jugendliche und deren Familien sein. Ziel ist es, die Bildungserfolge von jungen GröpelingerInnen zu verbessern, Familien und Eltern intensiver und gleichberechtigt einzubeziehen und die Bildungsbeteiligung insgesamt zu erhöhen. Im Obergeschoss werden Büros, Tagungsräume und Ateliers entstehen. Das WiN-Management wird einziehen, geplant ist auch die Einrichtung eines Bildungsbüros (QBZ Management), das zukünftig die Bildungseinrichtungen im Stadtteil unterstützen und Bildungsaktivitäten koordinieren wird.

Bis zur Fertigstellung des Baus 2014 muss auch ein personelles Konzept feststehen. Der hohe Anspruch an das QBZ kann nur mit professionellem Personal gelingen. Nur so kann auf die Lücke in bestehenden Fort- und Ausbildungssystemen reagiert werden: Das Quartiersbildungszentrum Gröpelingen soll nach den Erkenntnissen diverser Workshops mit den AkteurInnen aus dem Stadtteil neben Sprachkursen, Sprachförderung, Integrationskursen, Sprachbildung für Erwachsene auch ein „Atelier für Sprachbildung und Literalität“ erhalten, in dem flankierend zur Sprachförderung in Kitas und Schulen Sprachbildung mit Methoden der kulturellen Bildung und der family literacy gefördert wird. Gerade das Atelier muss mit gesichertem Personalschlüssel ausgestattet werden.

Vor dem Hintergrund knapper kommunaler Ressourcen bei gleichzeitiger sozialräumlicher Polarisierung der Stadt verfolgt dieser Ansatz einerseits die Ausweitung wohnortnaher, niedrigschwelliger Betreuungs-, Beratungs- und Freizeitangebote und andererseits verstehen sich die Quartiersbildungszentren als Strategie zur Verbesserung von Bildungschancen für Kinder und Jugendliche in Stadtteilen mit großen Strukturproblemen (Hohe Erwerbslosigkeit, niedrige Bildungsbeteiligung, signifikant niedriger Schulerfolg, komplexe Benachteiligungslagen etc.).

Petra Wontorra

und SPD Fraktion im Beirat Gröpelingen

Bremen, den 23. Oktober 2013

einstimmig